

Fortsetzung von Seite 1

Formel 1 zu Gast in Istanbul



Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt ca. 220 km/h, die Toppespeed liegt bei 320 km/h. Der Kurs ist in die hügelige Landschaft eingebettet und bietet an mehreren Stellen Platz für Überholmanöver. Charakteristisch ist die Fahrt entgegen dem Uhrzeigersinn, was man sonst nur noch bei den F1-Strecken von Singapur und Sao Paulo findet.

Von 9. bis 11. Mai 2008 wird nun das mittlerweile 4. Grand Prix Rennen der Türkei im Istanbul Park ausgetragen.

Am Freitag finden das 1. und 2. freie Training und am Samstag das 3. freie Training sowie das Qualifying statt. Höhepunkt des Wochenendes bildet das Rennen am Sonntag, 11. Mai um 15.00 Uhr Ortszeit. Hier noch ein paar Tipps zur Anreise für die Besucher des Rennens: Am Rennwochenende verkehren Busse vom Flughafen Atatürk und vom Stadtzentrum Kadikoy zur Rennstrecke, ebenso von Pendik, der nächstgelegenen größeren Stadt, sowie dem ganz in der Nähe befindlichen kleineren Flughafen Sabiha Gökçen Istanbul. Der Istanbul Park verfügt über mehr als 15.000 Parkplätze. Bei der Anreise mit dem Auto empfiehlt es sich, eine der Fernstrassen E5 (D-100) oder TEM (E-80), Ausfahrt Sekerpinar-Bayramoğlu, zu wählen.



Dr. Mario Theisen
(BMW Motorsport Direktor)

Das Areal des Istanbul Park bietet Platz für ca. 130.000 Zuschauer. 26.000 Plätze sind auf der überdachten Haupttribüne. Daneben gibt es weitere Tribünen und freie Anhöhen, von denen man auf Sitz- oder Stehplätzen das Renngeschehen verfolgen kann. Bildschirme an den verschiedenen Standorten ergänzen das Angebot für die Zuschauer.

Ein Shuttlebus-Service fährt während des Rennens verschiedene Haltestellen entlang der Rennstrecke an.



Mit dem Flugzeug ist man in einer Stunde in Istanbul. Von Antalya aus fliegen SunExpress zweimal täglich, Turkish Airlines und Onur jeweils viermal täglich nach Istanbul.



Zahl der Auswanderer auf Rekordniveau

Die Zahl der Auswanderer aus Deutschland hat auch 2007 voraussichtlich wieder Rekordniveau erreicht: Von Januar bis November 2007 kehrten rund 150.000 Deutsche ihrem Heimatland den Rücken, wie aus Daten des Statistischen Bundesamtes hervorgeht.

Damit könnten im Gesamtjahr 2007 nach ersten Schätzungen erstmals mehr als 160.000 Deutsche abgewandert sein, sagte eine Sprecherin der Statistikbehörde. 2006 waren rund 155.000 Bundesbürger ausgewandert. Häufigstes Motiv der Deutschen für einen Neustart im Ausland sind nach Angaben der Auswandererberatung des Raphaels-Werkes bessere Berufschancen.

Beliebtestes Ziel der deutschen Auswanderer im vergangenen Jahr war die Schweiz, wohin es fast 19.000 Deutsche zog. Weitere beliebte Ziele der Emigranten waren die USA, in die 13.500 Deutsche zogen und Österreich mit 9400 deutschen Zugütlern.

Den vorläufigen Zahlen der Statistiker zufolge kehrten von Januar bis November 2007 pro Monat durchschnittlich rund 14.000 Deutsche ihrer Heimat den Rücken. Sollte sich dieser Trend auch im Dezember fortgesetzt haben, könnte die Zahl der Auswanderer im vergangenen Jahr auf bis zu 164.000 angewachsen sein.

Damit wäre die Zahl deutscher Emigranten so hoch wie nie zuvor, sagte die Sprecherin des Statistischen Bundesamtes. Schon in den vergangenen Jahren stieg die Zahl der Auswanderer aus Deutschland kontinuierlich an. 2005 waren insgesamt 145.000 Deutsche in die Ferne aufgebrochen, im Folgejahr bereits 155.000. Im Jahr 2002 hatte die Zahl der Auswanderer noch bei 118.000 gelegen.

Auch zwischen Ost- und West-Deutschland hat es im vergangenen Jahr wieder erhebliche Wanderungsbewegungen gegeben.

Von Januar bis November 2007 entschlossen sich rund 130.000 Menschen zu einem Wohnortwechsel von Ost nach West. In die umgekehrte Richtung zog es rund 78.000 Menschen.

Drei Vereinsmitglieder unterschlugen Millionen Gemeinnützigen Verein missbraucht

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat drei türkischstämmige Männer wegen Betrugs mit Spenden in Millionenhöhe angeklagt. Sie gehörten dem Verein Deniz Feneri e. V. an.

Dieser hatte über Internet, Anzeigen und über den Fernsehsender Euro7 zu Spenden auf die Vereinskonto aufgerufen.

Wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, wurden dabei notleidende Menschen in der Türkei, Pakistan und anderen Ländern gezeigt.

Zwischen Anfang 2002 und Ende April 2007 seien so bei dem Verein rund 41 Millionen Euro Spenden eingegangen. Davon sollen die Angeklagten insgesamt 18,6 Millionen Euro in bar abgehoben und zum Teil in die Türkei verschoben haben.

Der 44 Jahre alte ehemalige Vorsitzende des Vereins hat nach Angaben der Anklage 10 Millionen Euro abgehoben, die beiden anderen 2,25 und 6,35 Millionen Euro.

Die Männer, von denen zwei deutsche Staatsangehörige sind, sollen außerdem an etlichen Firmen beteiligt gewesen sein, die offensichtlich zur Geldwäsche dienten.

Zweck des Vereins Deniz Feneri war die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Die Anklage führt 200 Personen auf, die an den Verein gutgläubig gespendet haben.

Die Anklage wirft den drei Männern außerdem vor, zwischen Juni 2006 und März 2007 Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter des Vereins in Höhe von 61.000 Euro hinterzogen zu haben.

Die Angeklagten sitzen alle in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft führt noch Ermittlungen gegen rund 20 weitere Beschuldigte, von denen einige Verantwortliche bei dem Verein oder bei mit ihm verbundenen Kapitalgesellschaften sind.

Polizei und Steuerfahndung hatten im April 2007 eine Razzia bei dem Verein und dem Fernsehsender in Frankfurt-Fechenheim durchgeführt. Dabei stellten sie umfangreiche Unterlagen sicher.

SALOON - HORSERIDING COWBOYSHOW



Special Events

- Reittouren durch reizvolle Natur
- atemberaubende Gebirgstrails
- Übernachtungen mit Country Ambiente
- Pension, Zucht & Ausbildung von Pferden & Jagdhunden

in concert

Milly Peters & Ralph Delgado

22.05.08 ab 19 Uhr

Eintritt 10 Euro
Grillbuffet 7 Euro

Reservierungen telefonisch




Beate und Mustafa Deniz Mobiltelefon +90 (0) 535-5927687
West Virginia City Festnetz + 90 (0) 242-7557647
west-virginia-city@yahoo.de